



Sa 05.05.2012 09.30 – 12.00 Uhr

Ursprungsvision der Stiftung Kloster Frenswegen und ökumenische Gegenwartsdiagnose im Gespräch



Die Ursprungsvision der Stiftung Kloster Frenswegen, ein Ort lebendiger ökumenischer Besinnung, Bildung und Begegnung zu sein, trägt und prägt die Arbeit der Stiftung bis heute. Gleichzeitig findet diese Arbeit in einem stark veränderten Gesamtklima statt: Die Formen und der Stellenwert von Religiosität und Glaubenspraxis haben sich in allen

Konfessionen gewandelt. Ökumenische Zusammenarbeit vor Ort ist einerseits weitaus selbstverständlicher als vor knapp 50 Jahren, andererseits muss sie sich derzeit sowohl resignierten als auch kritischen Anfragen stellen: Es fehlt an ökumenischem Schwung und Optimismus. Welche Antworten gibt die Ursprungsvision auf die Zeichen der Zeit? Welche Bedeutung kann ein Ort wie die Stiftung Kloster Frenswegen unter den veränderten Bedingungen haben? Was ist derzeit „dran“ im ökumenischen Miteinander?

Referenten:

Dr. Burkard Sauermost, Professor für Fundamentaltheologie an der Gregoriana (Berlin), Mitinspirator der Stiftung Kloster Frenswegen



Walter Herrenbrück, Landessuperintendent i.R. der Evangelisch-reformierten Kirche



Dr. Johanna Rahner, Professorin für Systematische Theologie am Institut für Katholische Theologie in Kasel, Mitglied des Ökumenischen Arbeitskreises evangelischer und katholischer Theologen.

Die Referenten bringen Ursprungsvision und Gegenwartsdiagnose in ein Gespräch und entwickeln so neue inhaltliche Räume für die ökumenische Arbeit im Kloster Frenswegen.

Moderation: Studienleitung

Sa 05.05.2012 15.00 – 18.00 Uhr

Nachmittag der offenen Tür – Neue Räume betreten



Die Klostertüren öffnen sich an diesem Nachmittag für alle, die Interesse haben, die neuen Räumlichkeiten zu besichtigen. Klosterführer bieten Führungen für Kinder und Erwachsene an.



Sa 05.05.2012 18.00 Uhr

Musikalische Wochenschlussandacht mit dem Vokalensemble Frenswegen in der Aula

Sa 05.05.2012 20.00 Uhr



„Gott ist ein Hütchenspieler“ – Kabarett KLÜNGELBEUTEL

Kann man mit den Fettnäpfchen der Religionen jonglieren? Und was ist, wenn eins runterfällt? Darf man dann lachen? Und überhaupt: Spielereien mit religiösen Fragen? – Na! Na! Na! Im Jahr seines 20-jährigen Bestehens hat der KLÜNGELBEUTEL ein neues Kabarettprogramm erarbeitet. „Gott ist ein Hütchenspieler“ ist ein satirischer Rundumblick (oder Rundumschlag?) in die

kirchliche und religiöse Gegenwartskultur. Ein Programm, das Widerspruch praktiziert und vermutlich auch provoziert. Neben der inhaltlichen Fokussierung steht bei einem KLÜNGELBEUTEL-Programm natürlich nach wie vor auch das Unterhaltungsmoment hoch im Kurs. Was dabei am Ende herauskommt, nennt der eine dann vielleicht „literarische Comedy“ und der nächste „Preachotainment“, und der dritte erinnert sich an das Motto: „Evangelisch ist lustig mit Anspruch“. Kabarett auf der Grenzlinie von ernst und lustig, fromm und frech – das ist seit je her ein Markenzeichen des Ensembles:

- Ulrike Behmenburg (Sozialpädagogin)
- Jutta Behmenburg (Finanzbeamtin)
- Friedrich und Wolfram Behmenburg (Pfarrer)
- Wencke Wesemann (Theatermalerin)

Eintritt: 13,00 € (9,00 € ermäßigt)
Eintrittskarten können an der Klosterpforte oder in der Buchhandlung Viola Taube in Nordhorn erworben werden.

Anmeldungen für einzelne Angebote, Reservierungen von Mahlzeiten und/oder Übernachtungen sowie Vorbestellungen von Eintrittskarten erbitten wir auf der beiliegenden Antwortkarte oder direkt an der Klosterpforte.

Stiftung Kloster Frenswegen, Klosterstraße 9, 48527 Nordhorn
Tel. 05921/8233-0; Mo. - Fr. 8.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr
stiftung@kloster-frenswegen.de

Falls eine Kinderbetreuung gewünscht wird, geben Sie bitte einen Tag vorher Bescheid.



STIFTUNG KLOSTER FRENSWEGEN
ÖKUMENISCHE BESINNUNGS-,
BILDUNGS- UND BEGEGNUNGSSTÄTTE



Neue Räume für die Ökumene

Eröffnungsveranstaltung
nach Abschluss der Neu- und Umbauarbeiten

3.-5. Mai 2012

Neue Räume für die Ökumene



Fast zwei Jahre war das Kloster Frenswegen eine Baustelle. Während einer dreitägigen Eröffnungsveranstaltung vom 03.–05.05.2011 möchten wir gemeinsam mit Ihnen neue Räume für die Ökumene erkunden: Ursprung, Gegenwart und Zukunftsvisionen der Stiftung Kloster Frenswegen ins Gespräch bringen, die Räume des Klosters neu begehen und erleben, die Grafschaft mit dem Fahrrad erkunden, ein Wunschbuffet anrichten und genießen, gemeinsam feiern und uns kabarettistisch unterhalten lassen. Seien Sie herzlich willkommen!



Christa Olearius
(ev.-lutherisch)

Dr. Stephanie van de Loo
(röm.-katholisch)

Reiner Rohloff
(ev.-reformiert)

Herzliche Einladung



Do 03.05.2012 15.00 – 18.00 Uhr
und 20.00 Uhr

Wo stehen wir heute?
Zur gegenwärtigen Ökumenischen
Situation: Studiennachmittag

Dieser Studiennachmittag mit Professor Dr. Joachim Track (ev.-luth.) und Professor Dr. Johannes Brosseder (röm.-kath.) nimmt die gegenwärtige Dokumenten-Ökumene in den Blick und weist Perspektiven für den weiteren Dialog auf.

Beide Referenten vertreten die Position (siehe ihre Veröffentlichung von 2010: Kirchengemeinschaft jetzt. Die Kirche Jesu Christi, die Kirchen und ihre Gemeinschaft), dass im Blick auf ein Amt der Wortverkündigung und der Sakramentsverwaltung einschließlich des Papstamtes zwar in den Ausgestaltungsformen Differenzen bestehen, nicht aber in der Einsicht in die Notwendigkeit dieses Amtes.

Daraus folgern sie: „Genau dies hat und sollte in der Unterscheidung von Gehalt und Gestalt keinen kirchentrennenden Charakter haben.“ Der Studiennachmittag wird veranstaltet in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in der Grafschaft Bentheim. Er schließt mit dem Abendgebet um 18.00 Uhr. Ab 20.00 Uhr findet ein Kamingsgespräch mit den Referenten über die Ökumene statt.

Moderation: Gottfried Peters (ev.-ref. Pastor, ACK Grafschaft Bentheim); Christa Olearius (ev.-luth. Moderatorin, für die Studienleitung)

Anmeldung zum Abendessen erbeten

Fr 04.05.2012 09.00 – 12.00 Uhr

Ökumenische Fietsentour für externe
Gäste durch die Grafschaft Bentheim



Fr 04.05.2012 16.00 – 18.00 Uhr

Podiumsgespräch mit Kirchenpräsident
Jann Schmidt, Evangelisch-reformierte
Kirche, Landessuperintendent Dr. Detlef
Klahr, Evangelisch-lutherische Kirche
Hannovers, und Generalvikar Theo Paul,
Bistum Osnabrück

Welchen Ort hat das Kloster Frenswegen in der Landeskirche bzw. im Bistum, welche inhaltlichen Perspektiven gibt es aus der Sicht der beteiligten Kirchen für Bildung, Besinnung und Begegnung im Kloster? Was soll den Ort prägen? Gibt es eine gemeinsame Vision für das Kloster Frenswegen in der Grafschaft Bentheim und über die Region hinaus? In einem Podiumsgespräch mit Leitenden Geistlichen der Trägerkirchen sollen die Erfahrungen, Erwartungen und Hoffnungen für die Stiftung Kloster Frenswegen zur Sprache kommen.

Moderation: Studienleitung

Fr 04.05.2012 18.00 Uhr

Gemeinsames Abendgebet
mit Projektchor



Fr 04.05.2012 18.30 Uhr

„Wunschbuffet“ mit festlichem
Abendessen

Was wünschen Sie sich für die neuen Räume im Kloster: Wie sollen sie gefüllt sein, was soll den Ort prägen? Was möchten Sie der Stiftung mit auf den Weg geben, wenn sie zukünftig Räume für Besinnung, Bildung und Begegnung in der Grafschaft Bentheim wie auch über die Region hinaus eröffnen will? Alle, die sich dem Kloster verbunden fühlen, sind herzlich eingeladen, ihren Wunsch als vielleicht symbolisches, vielleicht reales Geschenk zu einem festlichen Abendessen mitzubringen und auf einem Wunschbuffet im Kreuzgang zu hinterlegen. Diese Wünsche sollen für einige Zeit im Kreuzgang ausliegen und zu einer vielseitigen, bunten Vision für eine ökumenische Standortbestimmung in Gegenwart und Zukunft zusammenfinden.

Mitzubringen: Ein Geschenk für das Wunschbuffet, das für sich spricht (ggf. mit kurzem erläuterndem Text), als Einzelperson oder Gruppe. Eintritt 20,00 € (**Vorbestellungen und Erwerb an der Klosterpforte ab 01.03.2012 möglich**).